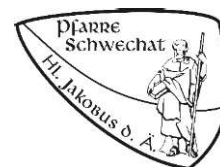




**Pfarre Schwechat**  
Hauptplatz 5, 2320 Schwechat  
0676/9132811  
pfarre.schwechat@katholischekirche.at  
www.pfarrverband-alanova.at



Juni 2026

### **Sozialzentrum Zirkelweg**

Zirkelweg 5

Sozialarbeiterin und Leitung: Lisa Burgstaller MA

Kontakt: Lisa.Burgstaller@katholischekirche.at

Sozialarbeiterin Heidi Seelke

Kontakt: Heidi.Seelke@katholischekirche.at

### **Schutzkonzept des Sozialzentrums Zirkelweg**

Das Sozialzentrum Zirkelweg ist ein Wohnprojekt, welches durch die Pfarre Schwechat vor über 40 Jahren ins Leben gerufen wurde und gemeinsam mit Pfarrangehörigen aufgebaut wurde. Im Sozialzentrum haben Personen aus verschiedensten vulnerablen Gruppen ein Zuhause gefunden. Unser Ziel ist es, vulnerable Gruppen nicht nur zu beherbergen, sondern sie aktiv auf ihrem Weg in die Mitte der Gesellschaft zu begleiten.

Zentrale Werte des Sozialzentrums sind ein interkulturelles Miteinander zu pflegen, Jung und Alt miteinander zu verbinden und ein Zusammenleben mit Menschen aus verschiedensten Kulturen, Hintergründen und Altersgruppen zu vereinen. Das Schutzkonzept soll helfen das Sozialzentrum zu einem sicheren Ort zu machen, in dem hilfsbedürftige Menschen vor Ausbeutung jeglicher Form geschützt werden. Hier leben wir christliche Werte und die gesellschaftlichen Normen Österreichs in einem respektvollen, interkulturellen Austausch vor.

### **Potentialanalyse – was gibt es bereits im Sozialzentrum Zirkelweg?**

- **Fachpersonal:** Eine qualifizierte Sozialarbeiterin (25 Std./Woche) sowie eine geringfügig beschäftigte Kollegin beraten direkt vor Ort.
- **Betreuerfamilien:** Drei Familien leben in den Stiegenhäusern als direkte Ansprechpersonen und Vermittler zwischen den BewohnerInnen.
- **Interkulturelle Stärke:** Seit 2025 unterstützen zwei zusätzliche Betreuerfamilien mit Migrationshintergrund die Integration vor Ort. Diese werden von den beiden Sozialarbeiterinnen eingeschult und an neue Aufgaben langsam herangeführt.

- **Zirkelwegteam-Treffen:** bestehend aus den fünf Betreuerfamilien, den beiden Sozialarbeiterinnen und dem leitenden Pfarrer. Das Zirkelwegteam-Treffen findet alle drei bis vier Monate statt.
- **Vernetzung:** mit den anderen vor Ort angesiedelten Einrichtungen wie z.B. Caritas, PSD, Arbeiter Samariterbund oder KIWOZI
- **Pfarr-Schutzkonzept:** es gibt bereits ein für die Öffentlichkeit zugängliches Schutzkonzept der Pfarre Schwechat
- **Pfarrverband-Schutzkonzept:** ein Schutzkonzept des gesamten Pfarrverbandes Ala Nova wird gerade erarbeitet

### **Risikoanalyse – vulnerable Gruppen/Bereiche**

- Frauen
- Menschen mit Fluchthintergrund
- Kinder und Jugendliche von BewohnerInnen, Kinder und Jugendliche vom KIWOZI
- Menschen mit körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung der Caritas und des PSD

### **Was könnten mögliche Problem- und Themenfelder sein?**

- Andere kulturelle Kreise und teilweise andere Religionen können dazu führen, dass BewohnerInnen mitunter andere Wertsysteme als jene in Österreich vertreten.
- Verschiedene Gesetzgebungen in Österreich können unbekannt sein
- Auch Frauenrechte können in den Heimatländern von Menschen mit Migrationshintergrund anders praktiziert werden.
- Der Umgang und die Rollenbilder von Mann und Frau können anders sein als in Österreich.
- Auch die Erziehung von Kindern kann anders ausgelebt und gestaltet werden. Es könnte zum Beispiel auch noch körperliche „Züchtigung“ Teil der Kultur und Tradition sein.
- Der Zugang von Frauen zu Bildungsmöglichkeiten oder einer Arbeitsstelle kann auch aufgrund der eigenen Werte- und Kultursysteme anders gelebt werden.
- Aufgrund von psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen können Personen allgemeine Regeln des Miteinanders anders ausleben.

### **Primäre Prävention:**

- Die oben angeführten möglichen Problem- und Themenfelder sollen im persönlichen Austausch mit den einzelnen BewohnerInnen oder in Gruppen immer wieder angeschnitten und aufgegriffen werden. Außerdem sollen die nachstehenden Punkte dazu beitragen, hier präventiv zu arbeiten.
- Bei einem **Neueinzug** werden die zentralen Hausregeln und auch Regeln des Miteinanders von den SozialarbeiterInnen mit den neuen Bewohnern besprochen und gegebenenfalls auch schriftlich festgehalten. Außerdem sollen auch neue

Hausbewohner sich verpflichten bei zukünftigen Hausversammlungen teilzunehmen.

- **Enge Zusammenarbeit** mit den anderen Einrichtungen vor Ort am Zirkelweg
- **Gemeinsame Überarbeitung** der bestehenden Hausordnung und **Übersetzung in verschiedene Sprachen**
- **Aushändigen der Hausordnung** an alle BewohnerInnen sowie wichtige Regeln des Miteinanders. Diese sollen immer wieder im Austausch miteinander besprochen und aktualisiert werden. Außerdem sind alle wichtigen Notfall-Telefonnummern in den einzelnen Stiegen ausgehängt.
- **Mülltrennung** wird BewohnerInnen einzeln erklärt
- **Jährliche Hausversammlung** mit allen BewohnerInnen am Zirkelweg bzw. halbjährlich. Ziel wäre es über das aktuelle Geschehen am Zirkelweg zu informieren, mögliche Problemthemen anzuschneiden und auch einen Austausch zwischen den BewohnerInnen zu ermöglichen. Ein weiterer Ansatz wäre auch im Rahmen der Hausversammlung einen Block abzuhalten, bei dem Männer und Frauen getrennt voneinander Themen besprechen können.
- **Vertrauensaufbau** von dem Fachpersonal und Betreuerfamilien mit den BewohnerInnen damit diese sich in Problemfällen an sie wenden
- **Regelmäßige Angebote** für die Kinder des Sozialzentrums damit auch diese zu den Mitarbeitern Vertrauen aufbauen und sich im Bedarfsfall an sie wenden.

#### **Sekundäre Prävention:**

Im Verdachtsfall bzw. einer Vermutung gilt folgende Vorgehensweise:

- **Dokumentation der Beobachtungen:** Was wurde gesehen, gehört, erzählt etc.
- **Sichere Aufbewahrung** dieser Dokumentation
- Im **Austausch** mit den beiden Sozialarbeiterinnen und Betreuerfamilien (und auch mit dem Pfarrer) wird über die weitere Vorgangsweise entschieden.
- **Bei Bedarf:** Kontaktaufnahme mit den nächsten Anlaufstellen wie zum Beispiel Frauen- und Familienberatungsstelle, Polizei, Kinder- und Jugendhilfe, Asylkoordination etc.
- **Weitergehende Schritte** überlassen wir den zuständigen Stellen